



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ausgabe vom
02.12.2008

das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum und die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg senden Ihnen den aktuellen landesweiten PLENUM-Newsletter und wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Viel Spass bei der Lektüre!

PLENUM (Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt)

strebt eine naturschutzorientierte Regionalentwicklung in naturschutzfachlich hochwertigen Landschaftsbereichen an und fördert damit eine nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Regionen. Mit Hilfe von Projekten, die von der Bevölkerung initiiert werden, will PLENUM den Naturschutz von "unten nach oben" entwickeln und die einzelnen Regionen stärken. PLENUM ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum. Es wird derzeit in 5 Projektgebieten umgesetzt. Die LUBW ist zuständig für Betreuung und Controlling.

[Weitere Informationen zu naturschutzorientierter Regionalentwicklung in Baden-Württemberg: www.plenum-bw.de](#)



PLENUM Kreis Reutlingen - Gong zur zweiten Runde

Schon im April dieses Jahres gab es Neuigkeiten zu verkünden: das ehemalige PLENUM-Projektgebiet „Landkreis Reutlingen“ wurde um 25 Prozent vergrößert und umfaßt nun das gesamte Biosphärengebiet. Als neue Akteure kamen damit die Landkreise Esslingen und Alb-Donau hinzu. Nun geht es gemeinsam und mit dem neuen Namen „PLENUM Schwäbische Alb“ in die zweite, fünfjährige Förderrunde. Im Juli dieses Jahres überreichte Minister Peter Hauk MdL die Bewilligungsbescheide für die Fortführung des PLENUM-Projektgebiets bis 2013. Dies ist nicht zuletzt auf die in den vergangenen Jahren erzielten Erfolge in der Region zurückzuführen. Ein ganzer Strauß von naturschonend produzierten, regionalen Produkten wurde auf den Markt gebracht, viele innovative Tourismusprojekte angeschoben und auch Beispielhaftes in der Umweltbild erreicht. Dies alles hat ein neues Naturschutzbewusstsein in der Region und dadurch die Grundlage für die Umsetzung des Biosphärengebiets geschaffen. Eine gute Basis, um die nachhaltige Regionalentwicklung weiter in der Region zu verankern und in Kooperation mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb neue Ziele umzusetzen. Zwischen PLENUM und Biosphärengebiet besteht daher eine enge Zusammenarbeit. Die beiden Teams stimmen sich in der Alltagsarbeit intensiv ab und die politischen Gremien sind eng verzahnt. Beiden Förderkulissen werden zusammen jährlich mehrere

hunderttausend Euro zur Verfügung stehen, um Projekte für Natur und Mensch in der Region umzusetzen.



Bio-Brotbox Bodensee-Oberschwaben

Drei Landkreise, 214 Schulen, 9.200 Erstklässler: Zum ersten Mal fand in der Region Bodensee-Oberschwaben die Aktion Bio-Brotbox statt und gleich mit riesigem Erfolg. Zum Start ihrer Schullaufbahn erhielten fast alle Erstklässler in den Landkreisen Ravensburg, Konstanz und dem Bodenseekreis am Mittwoch, den 17.09.2008 die Bio-Brotbox Bodensee-Oberschwaben - eine wieder verwendbare Vesperdose mit Frühstückszutaten in Bio-Qualität. Begleitet wurde die Aktion Bio-Brotbox von 20 Informationsabenden, an denen qualifizierte BeKi Ernährungsfachfrauen den Eltern vermittelten, wie ein gesundes Frühstück aussehen kann. Der Erfolg der Bio-Brotbox Bodensee-Oberschwaben ist der Unterstützung von 24 größtenteils in der Region ansässigen Unternehmen und Organisationen und dem Engagement vieler Helfer zu verdanken. Der Paketdienst GLS verteilte die Boxen kostenlos an die 214 Schulen. Aus vier Demeter-Bäckereien der Region kamen 920 Laibe Brot, Landwirte lieferten über zwei Tonnen Äpfel und Karotten. 120 Freiwillige, sowie Stadt- und Kreispolitiker haben am Tag vor der Verteilung beim Packen der Boxen in der Mensa der Waldorfschule Überlingen geholfen. Das Projekt wurde gemeinsam von PLENUM Allgäu-Oberschwaben und PLENUM Bodensee gefördert.



Erster Nahversorgetag in Radolfzell

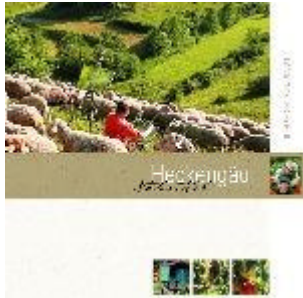
Am Dienstag, dem 24. Juni 2008, fand im Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk der erste Nahversorgetag vor über 200 Teilnehmern, darunter 70 Bürgermeistern aus dem ganzen Land statt. Gemeinsame Veranstalter waren die Bodensee Standort Marketing GmbH, die Modellprojekt Konstanz GmbH und der Presseverlag Süd. Peter Hauk, Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Baden-Württemberg, hatte die Schirmherrschaft des ersten Nahversorgetages übernommen. Zeitgleich wurde bei einer Informationsmesse ein Nahversorgerdorf aufgebaut. Hier konnten sich die Besucher kenntnisreich über Nahversorgerlösungen in verschiedenen Bereichen (Lebensmittelversorgung, ÖPNV, Kommunikation u.a.) beraten lassen. Die Veranstaltung war auch gleichzeitig die Auftaktveranstaltung für das INTERREG Projekt „Nahversorgung Bodensee“, an der sich das Modellprojekt Konstanz und die PRO Regio Oberschwaben beteiligen.



Landesweite Auftaktveranstaltung zum Jahr der Biodiversität im Heckengäu

Am 4. April 2008 stellte Minister Hauk auf dem Venusberg in Aidlingen den „Aktionsplan Biologische Vielfalt des Landes Baden-Württemberg“ vor. Anlässlich dieses Aktionsplanes und der 9. UN-Konferenz zur Biodiversität in Bonn startete auch PLENUM Heckengäu ein Projekt, das den Erhalt der biologischen Vielfalt zum Inhalt hat. Ziel war es, im Heckengäu 1.111 Meter neue lineare Biotopstrukturen, wie beispielsweise Hecken, Steinriegel, Baumalleen, Ackerrandstreifen oder Trockenmauern zu schaffen. Der Einsatz von 15 Heckengäu-Kommunen, verschiedenen Landwirten und aktiven Bürgern führte dazu, dass die angestrebten 1.111 Meter weit übertroffen wurden. Außerdem initiierte die PLENUM Geschäftsstelle zusammen mit der Zeitschrift GEO, dem NABU Gäu-Nordschwarzwald und dem BUND

Nordschwarzwald zum „10. GEO-Tag der Artenvielfalt“ am 7. und 8. Juni eine große Feldforschungsaktion im Heckengäu. 571 Arten wurden nachgewiesen und auf den Exkursionen den zahlreichen Besuchern näher gebracht. Besonders erfreulich war der Fund einer vom Aussterben bedrohten Flechte und der Nachweis von fünf Moosarten, die erstmalig in diesem Gebiet kartiert wurden.



Regionalentwicklung geht mit großen Schritten voran

Seit der Auftaktveranstaltung der Tourismusinitiative Heckengäu beim Heckengäutag in Aidlingen am 6.09.2008 präsentiert sich das Heckengäu erstmals als Naherholungsregion zwischen der Metropole Stuttgart und dem Nordschwarzwald. Über eine ansprechend gestaltete Imagebrochure werden naturinteressierte Erholungssuchende auf die Region aufmerksam gemacht. Die Broschüre spiegelt das Profil des Heckengäus über eine Auswahl von Eindrücken zu landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen Besonderheiten wieder. Ergänzend zur Broschüre ist ein Web-Auftritt entstanden. Die Homepage www.heckengaeu-natur-nah.de beinhaltet neben Ausflugszielen einen Veranstaltungskalender, der Events zum Thema Natur & Landschaft für Interessierte zugänglich macht. Künftig soll der Internet-Nutzer hier auch Eintragungen zum Thema regionale Genüsse finden. Denn die neuen Produkte (Destillat und Honig) der Regionalmarke „HEIMAT - Nichts schmeckt näher“ stehen kurz vor der Markteinführung. Verkaufs- und Präsentationsflächen sind bereits gefunden. Weitere Gespräche mit Heimat-Interessenten von vielfältigen Produkten stehen an, z.B. in der Gastronomie. Die Regionalmarke "HEIMAT - Nichts schmeckt näher" wird eine wichtige Rolle in der weiteren Positionierung des Heckengäus spielen und ist so zu einem wichtigen Partner der Tourismusinitiative Heckengäu geworden. Bei diesen starken Entwicklungen und den guten Ergebnissen der Halbzeitevaluation liegt es nahe, dass Minister Peter Hauk die vier Landkreise des Heckengäus am 12.06.2008 auffordert das Regionalentwicklungskonzept für eine weitere fünfjährige Förderperiode „PLENUM Heckengäu“ fortzuschreiben.

[Weitere Informationen zur Naherholungsregion Heckengäu sind unter der homepage www.heckengaeu-natur-nah.de zu finden](http://www.heckengaeu-natur-nah.de)



Neue „Kaiserlich-Genießen“-Produkte im Kaiserstuhl

Im Laufe des Jahres wurden mit dem Kaiserstühler Landeis und der Kaiserstühler Walnusstorte zwei neue regionale Genuss-Produkte in das Sortiment des „Kaiserlich-Genießen“-Warenkorbs aufgenommen. Die Besonderheit der Walnusstorte ist, dass sie verschiedene Kaiserstühler Erzeugnisse, die bereits unter der Marke „Kaiserlich genießen“ produziert werden, in sich vereinigt. Neben Kaiserstühler Walnüssen und Getreide ist der heimische Honig der Kaiserstühler Imker, die sich in 2008 zu einer Erzeugergemeinschaft zusammengetan haben, ein weiterer wertvoller Bestandteil der Torte. Für das Kaiserstühler Landeis werden ebenfalls nur natürliche Zutaten aus der Region verwendet. Es bietet für Leckermäuler nicht nur die klassischen Eissorten ohne künstliche Aromen und Geschmacksverstärker, sondern auch zur Wein-Region passende außergewöhnliche Spezialitäten wie Weintrauben-Eis, Rotwein-Eis, Kirschwasser-Eis und vieles mehr. Die große Palette der „Kaiserlich-Genießen“-Produkte wurde auf der Kulinarischen Erlebnismesse „Plaza Culinaria“ Anfang November in Freiburg erfolgreich präsentiert.

[Weitere Informationen zum Kaiserstühler Landeis sind auf der homepage www.kaiserstuehlerlandeis.de zu finden](http://www.kaiserstuehlerlandeis.de)



Erste Kaiserstuhltage

Erstmals haben 2008 in Endingen die Kaiserstuhltage stattgefunden. Gemeinsam von PLENUM und der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH organisiert, bot sich für die Region Kaiserstuhl die Möglichkeit, sich und ihre Produkte und Programmbeiträge am 7. und 8. Juni 2008 zu präsentieren. Ein großer Regionalmarkt mit über 40 Ständen, an denen sich auch die PLENUM-Mitgliedsgemeinden sowie Naturschutzverbände präsentierten, sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein großes Kinderprogramm lockten über 6.000 Besucher in den Kaiserstuhl. Dank der kostenlosen Anreise mit dem ÖPNV nutzten viele Besucher auch gerne die Gelegenheit, die vielen zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen in der Region mit einem Besuch in Endingen zu kombinieren. Diese bislang einzigartige Veranstaltung hat es geschafft, Kaiserstühler Produkte, Kunst und Kultur und vor allem die Kaiserstühler Menschen unter einen Hut zu bringen und soll künftig alle zwei Jahre an wechselnden Orten im Kaiserstuhl stattfinden. Sie bot ein buntes Bild der Besonderheiten des Kaiserstuhls und präsentierte die Vielfalt der Schönheiten und attraktiven Angebote der Region, bei bester Laune und vielen zufriedenen Teilnehmern.

[Informationen zu den Ersten Kaiserstuhltagen sind unter www.kaiserstuhltage.de zu finden](http://www.kaiserstuhltage.de)



Blumenwiesen-Alb

Blumenwiesen prägen das PLENUM-Gebiet Schwäbische Alb auf besondere Weise. Die Vielfalt dieser Wiesen geht auf Jahrzehnte lange Bewirtschaftungstraditionen zurück, ist jedoch durch Intensivierung oder Nutzungsaufgabe bedroht. Aus den Wiesenmeisterschaften 2005 und 2007 entstand eine Initiative „Blumenwiesen-Alb“, deren Ziel es ist, die Wiesen langfristig zu erhalten. Sie möchte einerseits die Öffentlichkeit auf das wertvolle Gut aufmerksam machen und andererseits die Landwirte unterstützen, die die Blumenwiesen hochwertig erhalten. PLENUM Schwäbische Alb unterstützt die Initiative. So wurde u. a. eine Wanderausstellung zum Thema Blumenwiesen gefördert. Als Highlight wurde im Mai 2008 Deutschlands erste Blumenwiesenkönigin durch Frau Staatssekretärin Gurr-Hirsch feierlich in ihr Amt eingeführt.

[Weitere Informationen zur Initiative "Blumenwiesen-Alb" sind im web unter www.blumenwiesen-alb.de zu finden](http://www.blumenwiesen-alb.de)



Ein kulinarischer Botschafter für die Alb: Alb-Leisa

Woldemar Mammel, Bioland-Landwirt aus Lauterach im Biosphärengebiet Schwäbische Alb, hat vor über 20 Jahren als Pionier die traditionelle Linsenproduktion auf der Alb wieder aufleben lassen. Heute besteht die Erzeugergemeinschaft Alb-Leisa aus über 22 Bioland-Betrieben. Mit PLENUM-Mitteln konnte ein Gewichtsausleser zur Reinigung der Linsen angeschafft und damit unter anderem die Verarbeitungskosten deutlich gesenkt werden. Ziel ist es, noch mehr Bio-Betriebe zu gewinnen und so die hohe Nachfrage, die bislang deutlich über dem Angebot liegt, zu bedienen. Alb-Leisa werden in Mischkultur mit Hafer und Gerste als Stützfrüchte angebaut. Durch die lockere Einsaat von Hafer und Gerste ist noch viel Platz für eine Vielzahl natürlicher Ackerwildkräuter. Auch Lerchen und Wachteln kommt die lückige Mischkultur entgegen: Hier finden sie genügend Nahrung und Nistplätze. Linsen sind Leguminosen und sammeln

Luftstickstoff im Boden, dadurch kann die Düngermenge reduziert werden.

[Weiterführende Informationen zu Alb-Leisa sind auf der homepage www.alb-leisa.de zu finden](http://www.alb-leisa.de)



Frisch vom Markt: Oberschwaben-Korn

Drei Bäcker, ein Müller und vier Landwirte haben im Oktober die neue regionale Marke "Oberschwaben-Korn" präsentiert. Mit PLENUM-Mitteln wurden Qualitätsbackwaren aus regionalem Dinkel am Markt platziert. Ziel ist es, die Wertschöpfung bei Erzeugern und Verarbeitern zu erhöhen und den Kunden gesunde, regionale Premiumprodukte anzubieten. Der von den Landwirten erzeugte Dinkel erfüllt die Kriterien des Qualitätszeichens Baden-Württemberg (QZ). Zusätzlich werden gemeinsam mit den Erzeugern besondere Naturschutzkriterien entwickelt.



Blühende Landschaft Allgäu-Oberschwaben

Mit Unterstützung von PLENUM und der Stadt Wangen hat sich eine Gruppe von Imkern, Gärtnern und weiteren Engagierten zur „Initiative Blühende Landschaft“ zusammen gefunden. Die Initiative lehnt sich an das bundesweite „Netzwerk Blühende Landschaft“ an. Die Akteure wollen ein möglichst kreisweit wirkendes Netzwerk entwickeln, mit dem Ziel, die Lebensbedingungen für Blütenbestäuber besonders in der Agrarlandschaft zu verbessern. Hierzu sind einerseits bewusstseinsbildende und andererseits flächenwirksame Maßnahmen in Kooperation mit Kommunen und Landwirten geplant.



Impressum:

Herausgeber: LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, Tel. 0721/5600-1423

Redaktion: Norbert Höll, LUBW; Siegfried Demuth, Institut für Botanik und Landschaftskunde

Bildnachweis: LUBW; Klaus Leibfritz; Woldemar Mammel; PLENUM Allgäu-Oberschwaben; PLENUM Bodensee; PLENUM Freiburg; PLENUM Heckengäu

plenum@lubw.bwl.de

www.plenum-bw.de

[Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns eine e-mail](#)